

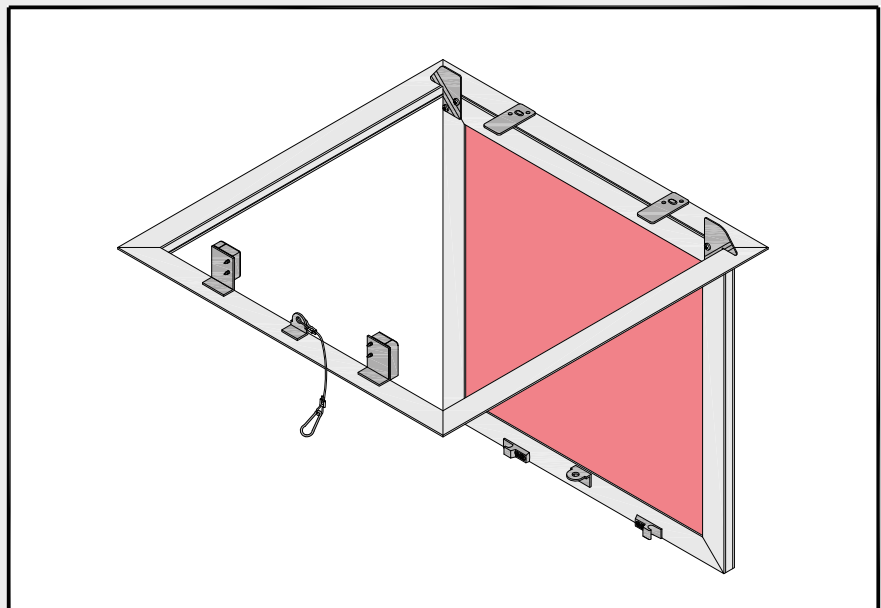
## **RiSySTAR Kombi Decke/Wand**

Revisionsklappe für Gipsplattensysteme

### Spezielle Eigenschaften

Bei der RiSySTAR Revisionsklappe handelt es sich um ein Einbauteil für den modernen Innenausbau. Alle Revisionsklappen sind optimal auf die verschiedenen Wand- und Deckensysteme mit Gipsplatten abgestimmt.

- Einfache und schnelle Montage in Decke und Wand
- Leichte und stabile Aluminiumausführung
- GK-Einlage für 1 oder 2 x 12,5 mm Beplankung
- Keine Schrauben im GK-Deckel
- Keine sichtbaren Verschlüsse
- Stabiler Schnappverschluss
- Umlaufende Dichtung



Abmessungen Revisionsklappen Kombi Decke/Wand

Nennmaß (lichter Durchgang LD) [mm]	Beplankungs- dicke [mm]	Material-Nr.	Nennmaß (lichter Durchgang LD) [mm]	Beplankungs- dicke [mm]	Material-Nr.
200 x 200	ohne	322436	500 x 500	ohne	322438
	1 x 12,5	322405		1 x 12,5	322408
	2 x 12,5	322418		2 x 12,5	322417
300 x 300	ohne	322439	600 x 600	ohne	322429
	1 x 12,5	322406		1 x 12,5	322409
	2 x 12,5	322415		2 x 12,5	322419
400 x 400	ohne	322437	800 x 800	ohne	-
	1 x 12,5	322407		1 x 12,5	322414
	2 x 12,5	322416		2 x 12,5	-

### Konstruktion

Sechs verschiedene Standardgrößen von minimal 200 x 200 mm bis maximal 800 x 800 mm mit 1 x 12,5 mm oder 2 x 12,5 mm Gipsplatten. Der Systemrahmen besteht aus Aluminium und ist rückseitig mit Schnappschlössern versehen, die für häufiges Öffnen und Schließen ausgelegt sind. Die Klappe ist rundum mit einer verschleißfesten Dichtung versehen. Diese Dichtung hält den Rahmen staub- und schmutzfrei und verbessert gleichzeitig die Passform. Damit ergibt sich im eingebauten Zustand eine exakte und feine umlaufende Fuge. Zum Öffnen der RiSySTAR Revisionsklappe benötigt man weder Schlüssel noch Werkzeug. Ein leichter Druck genügt - mit dem nächsten Druck wird die Klappe wieder verschlossen. Der Klappendeckel wird durch ein Seil vor einem vollständigen Aufklappen gesichert. Der volle Öffnungswinkel wird durch das manuelle Aushaken des Seils erreicht, die dahinterliegenden Einbauten sind dann leicht erreichbar. Um den Klappendeckel herauszunehmen wird dieser aus dem ihn sichernden Scharnier gezogen. Für die Montage des Deckels wird dieser durch die seitlichen Führungsbolzen wieder im Scharnier arretiert.

### Montageanleitung

Zunächst ist das genaue Öffnungsmaß, 6 mm (umlaufend 3 mm) größer als der lichte Durchgang LD, für den Einbau der Revisionsklappe exakt auf die Gipsplatte zu übertragen. Danach wird die Öffnung mit einer Stichsäge oder geeigneten Werkzeug ausgeschnitten. Ist beim Einsatz in

der Decke der Abstand zur Rohdecke/Installationen bzw. beim Einsatz in der Wand der Hohlraum < 220 mm, so ist der Außenrahmen mit der Beplankung einzubauen.

Beim Einbau der Revisionsklappe ist der Deckel in der Klappe durch eine Auswechslung mit CD-Profilen und Niveau-Verbindern zu sichern. Diese muss im Abstand von mindestens 35 mm und maximal 100 mm je Seite von dem Nennmaß der Klappe erfolgen. Die Auswechslung wird in allen vier Eckpunkten zusätzlich mit Nonius-Abhängern abgehängt.

Beim Einbau in der Wand ist bei Klappen mit einem lichten Durchgangsmaß > 300 x 300 mm eine horizontale Auswechslung aus UW-Profilen vorzunehmen. Diese muss in einem Abstand von mindestens 35 mm und maximal 100 mm je Seite von dem Nennmaß der Klappe erfolgen. Die UW-Querriegel werden mit 2 Stück Flachkopfschrauben mit Bohrspitze 4,2 x 14 mm je Seite in den CW-Ständerprofilen befestigt. Die Revisionsklappe ist immer so einzubauen, dass die Schnappschlösser oben liegen.

Anschließend wird der Innendeckel entriegelt und der Außenrahmen der Revisionsklappe schräg in die Öffnung eingeführt und so eingesetzt, dass nur die Falzante hervortritt. Nun wird der Rahmen durch die Wand- bzw. Deckenplatte von außen mit Schnellbauschrauben mit Bohrspitze im Abstand von maximal 250 mm (Einbau in Wand) bzw. 170 mm (Einbau in Decke) befestigt. Der Innendeckel und die Wand/Decke sind getrennt zu verspachteln. Hierfür ist der Deckel auf einer ebenen Unterlage zu

bearbeiten und zu trocknen. Jetzt kann die Revisionsklappe eingesetzt werden. Damit ist der Montagevorgang schon abgeschlossen. Funktionsprüfung durchführen (richtiger Sitz der Verriegelung, ordnungsgemäßes Öffnen und Schließen des Innendeckels, Einrasten der Schnappschlösser).

Beim Streichen, Tapezieren oder sonstigen Weiterbehandlungen der Wandoberfläche ist darauf zu achten, dass die Dichtung nicht mit Farbe, Kleister oder ähnlichen verschmutzt bzw. verklebt wird. Wand und Klappe sind getrennt zu bearbeiten. Vor dem Aufbringen eines Anstriches oder einer Beschichtung muss die gespachtelte Fläche staubfrei sein. Platten grundieren. Das Grundiermittel auf den nachfolgenden Anstrichmittel/Beschichtung/Bekleidung abstimmen. Um das unterschiedliche Saugverhalten der gespachtelten Fläche und der Kartonoberfläche auszugleichen, sind Grundieranstriche, wie z. B. Knauf Tiefengrund/Spezialgrund/Putzgrund geeignet. Bei Tapetenbekleidungen wird das Aufbringen einer Tapeten-Wechselgrundierung empfohlen, um im Renovierungsfall das Ablösen der Tapete zu erleichtern.

Auf Knauf Platten können folgende Beschichtungen aufgebracht werden:

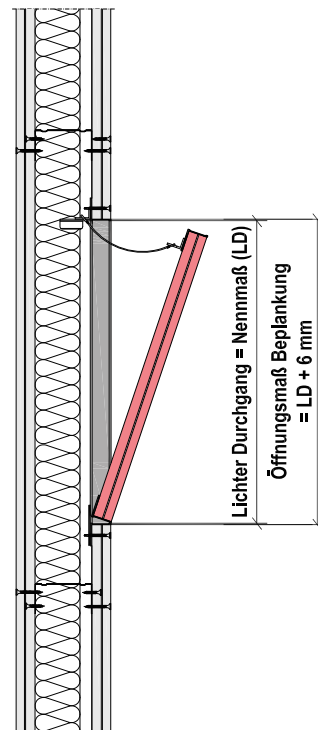
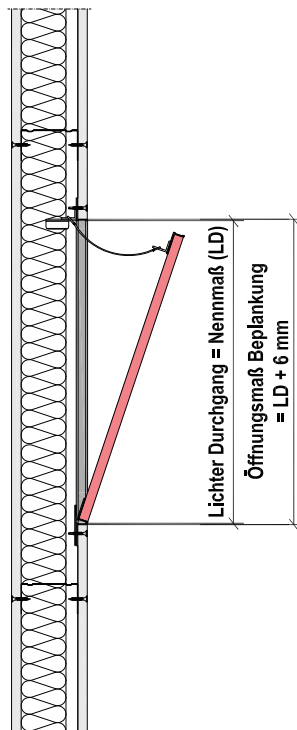
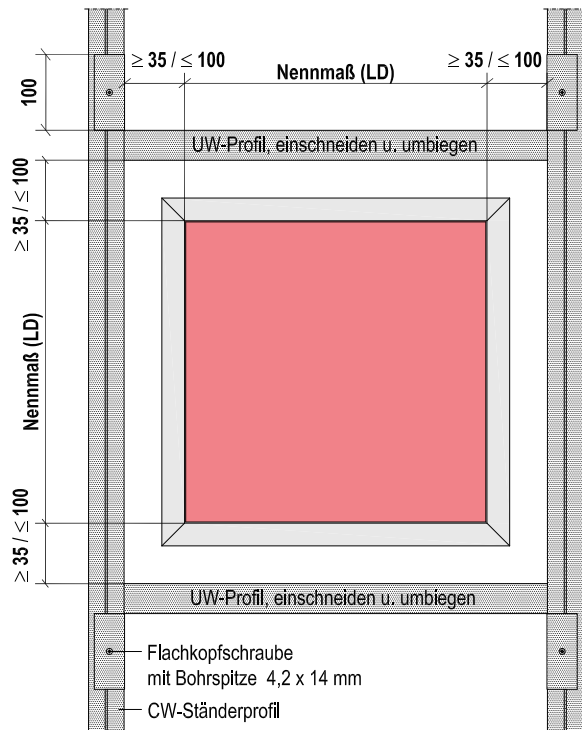
- Tapeten: Papier-, Textil-, Kunststofftapeten. Es dürfen nur Klebstoffe aus Methylcellulose gemäß Merkblatt Nr. 16, Technische Richtlinien für Tapezier- und Klebarbeiten, Frankfurt/Main 2002, herausgegeben vom

Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, verwendet werden.

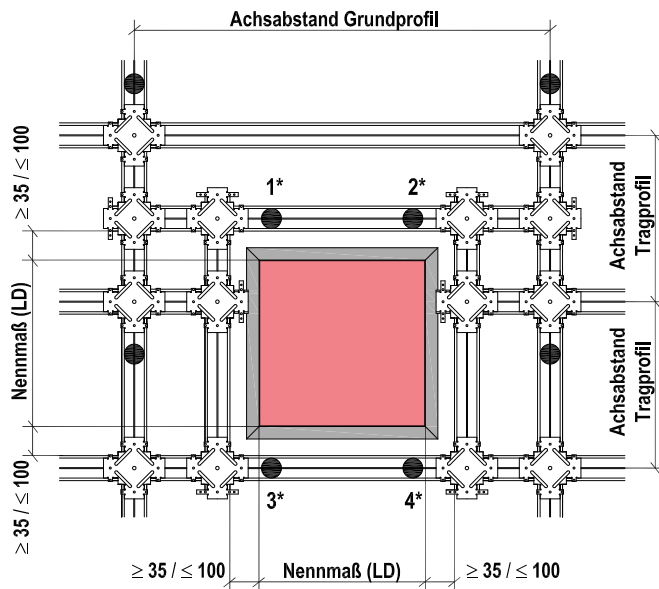
- Putze: Knauf Strukturputze, Knauf Innenputze, Dünnputze, Knauf Akustikputz, Spachtel vollflächig, wie z. B. Knauf Readygips oder Knauf MultiFinish, mineralische Putze in Verbindung mit Verspachtelung mit Papierfugendeckstreifen.
- Anstriche: Kunstharz-Dispersionsfarben, Anstrichstoffe mit Mehrfarbeneffekt, Ölfarben, Mattlackfarben, Alkydharzfarben, Polyurethanlackfarben (PUR), Polymerisatharzfarben, Epoxidlackfarben (EP) je nach Verwendungszweck und Anforderung.
- Alkalische Beschichtungen: wie Kalk-, Wasserglas- und Silikatfarben sind nicht geeignet als Beschichtung von Untergründen aus Gipsplatten.
- Dispersions-Silikatfarben können nach dem Aufbringen einer nach Herstellerangaben auf den Untergrund abgestimmten Grundierung verwendet werden.

Bei Gipsplattenflächen, die längere Zeit ungeschützt der Lichteinwirkung ausgesetzt waren, können infolge der Beschichtung Gelbverfärbungen entstehen. Daher wird ein Probeanstrich über mehrere Plattenbreiten einschließlich der verspachtelten Bereiche empfohlen. Zuverlässig verhindern lässt sich das etwaige Durchschlagen von Gipsstoffen nur durch das Aufbringen spezieller Grundierungen.

#### Schematische Darstellung Wandeinbau



Schematische Darstellung Deckeneinbau System 9.1  
- niveaugleiche Konstruktion -



CD-Profil 60/27

Kreuz-Schnellverbinder

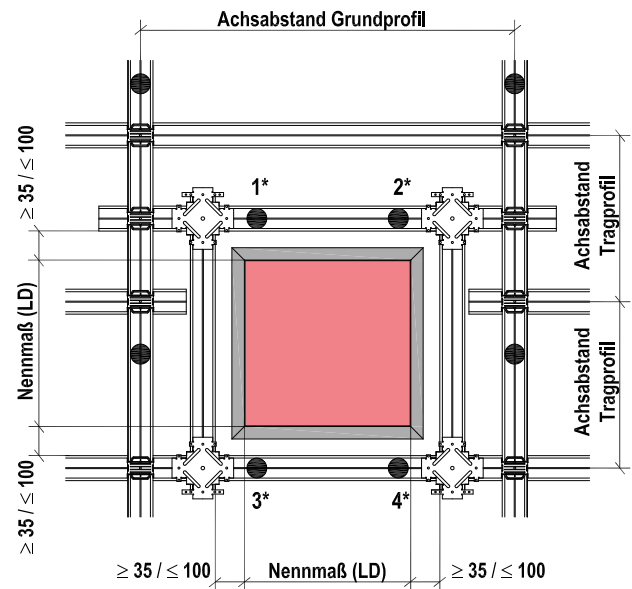


Niveau-Verbinder

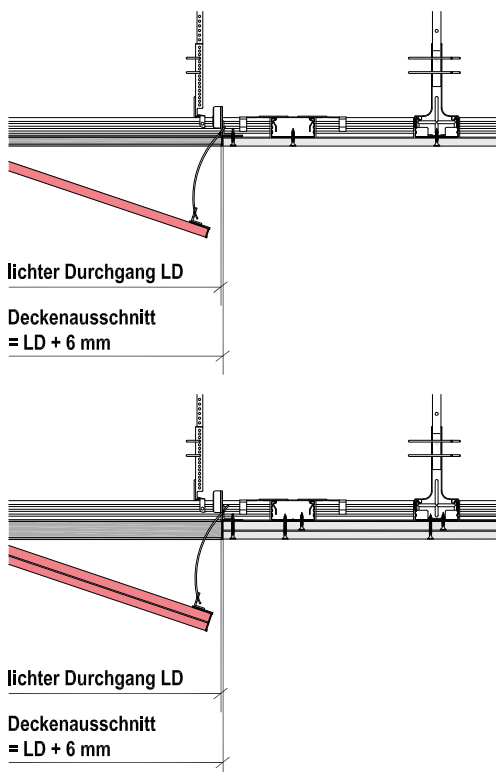
Abhängpunkte

\* 4 zusätzliche in den Ecken des Wechsels

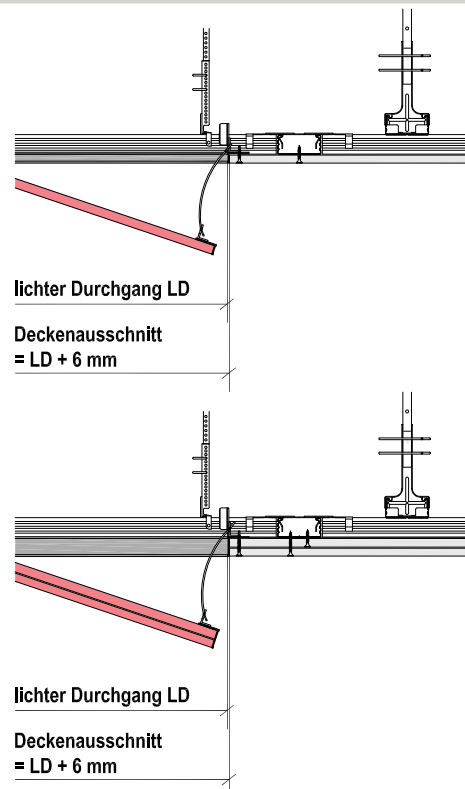
Schematische Darstellung Deckeneinbau System 9.2  
- Konstruktion Doppelrost -

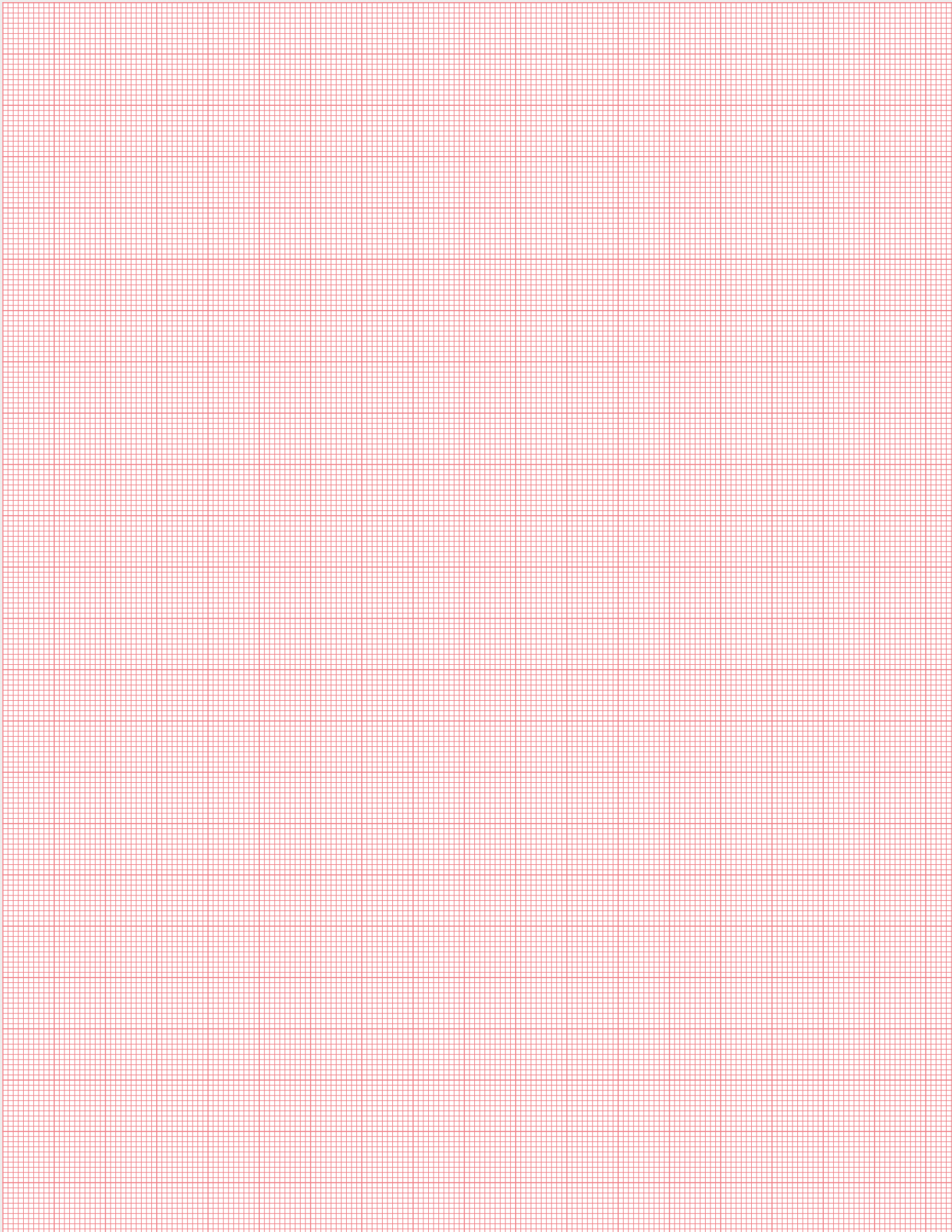


Schnitte Deckeneinbau System 9.1  
- niveaugleiche Konstruktion -



Schnitte Deckeneinbau System 9.2  
- Konstruktion Doppelrost -





**Richter System GmbH & Co. KG**

Flughafenstraße 10  
D-64347 Griesheim

**Technik-Hotline:**

Telefon 06155.876-333

Telefax 06155.876-337

[technischersupport@richtersystem.com](mailto:technischersupport@richtersystem.com)



[www.richtersystem.com](http://www.richtersystem.com)



Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.